

# Sichere Notfallkommunikation im Krisenfall für Industrie, Dienstleister und Kommunen

Artikel vom **6. November 2024**

Fortbildung

Der [Bundesverband Professioneller Mobilfunk](#) (PMeV) hat den Arbeitskreis »Sichere Notfallkommunikation im Krisenfall für Industrie, Dienstleister und Kommunen« gegründet. Damit sollen die Anwendergruppen für die Notwendigkeit einer übergreifenden und sicheren Notfallkommunikation sensibilisiert werden.



Der Arbeitskreis »Sichere Notfallkommunikation im Krisenfall für Industrie, Dienstleister und Kommunen« hat das Ziel, die Anwendergruppen für die Notwendigkeit einer übergreifenden Notfallkommunikation zu sensibilisieren und durch umfassende Beratungs- und Schulungsangebote die Kommunikationsfähigkeit der vorbezeichneten Zielgruppen in Ausnahmesituationen zu gewährleisten. In der ersten Sitzung des neuen Arbeitskreises wurde Steven Hilgemann ([pei tel Communications](#)) einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

# Übergreifende Notfallkommunikation für verschiedene Anwendergruppen

Derzeit erfolgt die Notfallkommunikation im Krisenfall meist in geschlossenen Anwenderkreisen. Unter dem Vorzeichen einer sich steigenden Bedrohungslage in Deutschland, sehen Praktiker und Branchenexperten die Notwendigkeit, Notfallkommunikation in Krisensituationen übergreifend für mehrere Anwendergruppen zu organisieren. In Notfällen kann etwa eine professionelle übergreifende Kommunikation zwischen Verkehrsunternehmen, Kommunen und Feuerwehr unabdingbar und lebensrettend sein. »Naturkatastrophen nehmen immer stärker zu. Auch Großschadenslagen und Krisen-Ereignisse erfordern eine übergreifende Notfallkommunikation für verschiedene Anwendergruppen, um deren Handlungsfähigkeit zu verbessern. Aus beruflicher und ehrenamtlicher praktischer Erfahrung halte ich eine technische Evaluierung der Notfallkommunikation im Kreise der PMeV-Branchenexperten für zwingend notwendig«, erklärt Steven Hilgemann.

## Lösungsansätze

Der neue Arbeitskreis soll Lösungen und Lösungsansätze für die sichere und übergreifende Funkkommunikation im Krisen- oder Notfall für verschiedene Anwender skizzieren und vorschlagen. Dabei kommen solche Lösungen in Betracht, deren Wirksamkeit aufgrund ihrer Unabhängigkeit von möglicherweise im Krisenfall ausfallenden bestehenden Infrastrukturen sichergestellt ist. Um den künftigen Anwendergruppen ein Lösungsportfolio anzubieten, werden verschiedene Technologien wie z.B. DMR (Digital Mobile Radio), TETRA (Terrestrial Trunked Radio), Satellitentelefonie oder Breitbandnetze untersucht.

---

**Hersteller aus dieser Kategorie**

---